

BLICKPUNKT FREILICHTMUSEUM

DER FÖRDERKREIS FREILICHTMUSEUM HESSENPAK E.V. INFORMIERT



AUSGABE 34 / DEZEMBER 2024

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

das Jahr neigt sich
dem Ende zu und
wir können fest-
stellen: Es war
ein außergewöhn-
liches Jahr, denn

das Freilichtmuseum feierte seinen 50. Geburtstag. Im nebenstehenden Bericht gibt Ihnen der Museumsleiter einen Rückblick auf die erfolgreiche Saison.

Im Bericht über unsere Mitgliederversammlung werden Sie lesen, welche Projekte wir im nächsten Jahr fördern. Besonders das neue Spendenprojekt für eine Dauerausstellung zum Thema »Feuer und Flamme« im Feuerwehrgerätehaus aus Hainstadt (gegenüber dem Eingang) lege ich Ihnen ans Herz. Zum Abschluss noch der Hinweis: Im nächsten Jahr feiert der Förderkreis sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund soll unser Picknick größer als bisher ausfallen und zu unserer Geburtstagsparty werden. Dazu erhalten Sie noch weitere Informationen.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Ihr
Thorsten Schorr
Vorsitzender des Förderkreises

RÜCKBLICK AUF DIE MUSEUMSSAISON 2024



(Foto: Jennifer Furchheim)

Ein aufregendes Museumsjahr mit vielen Höhepunkten geht nun bald zu Ende. Zeit, einen Blick zurückzuwerfen und die wichtigsten Ereignisse der Jubiläumssaison noch einmal Revue passieren zu lassen.

Kurz nach Saisonbeginn eröffneten wir am 17. März die Ausstellung »Abba, Fußball, Energiekrise. Das Gründungsjahr des Freilichtmuseums Hessenpark«, die zurück ins Jahr 1974 schaut: Der Ölpreisschock wirkt sich nachhaltig auf Alltag und Wirtschaft aus. Der erste VW Golf rollt vom Band, Abba gewinnt mit »Waterloo« den Eurovision Song Contest. Protestbewegungen zu Frauenrechts- und Umweltfragen sind in vollem Gange. Die deutsche Fußballnationalmannschaft bringt den Weltmeistertitel nach Hause. Was bewegte die Menschen im Hessenpark-Gründungsjahr 1974? Welche Themen waren damals, welche sind heute noch von gesellschaftlicher Relevanz? Antworten auf diese Fragen haben viele von Ihnen in der Stallscheune aus Asteroide gefunden. Die Ausstellung fand großen Anklang bei unseren Gästen und in den Medien. Einen guten Monat später kam die ebenso erfolgreiche Ausstellung »Gesichter aus Hessen. Wir werden 50!«,

die passend zum Jubiläum Porträtfotografien von Hess*innen, die 2024 ebenfalls ihren 50. Geburtstag feiern. Unter Leitung der renommierten Künstlerin Sandra Mann haben Studierende der European School of Design die »Geburtstagskinder« im Freilichtmuseum fotografiert. Das Ergebnis sind ausdrucksstarke Bilder, die Vergangenheit und Gegenwart der einzelnen Charaktere widerspiegeln. Kurztexe über die Porträtierten komplettieren die Präsentation. Das Ausstellungsprojekt ist auch im nächsten Jahr noch in der Scheune aus Emstal-Sand zu sehen. Es entstand in Kooperation des Freilichtmuseums Hessenpark mit der European School of Design und dem Haus am Dom Frankfurt.

Nach dem gelungenen Saisonauftakt mit der Samen- und Pflanzentauschbörse, dem Ostermarkt und dem Ferienprogramm wurde im Mai das Fachwerk-Musterhaus für Energieeffizienz & zeitgemäßes Wohnen offiziell eröffnet. Das nun vollständig eingerichtete Gebäude dient als Beispiel für fachgerechte Sanierungen und energetische Ertüchtigungen und vermittelt Kenntnisse über Baumaterialien, Qualitäten, Pflegebedürfnisse und Stoffkreisläufe. Besucher*innen finden hier Infotafeln, ein

SO LIEF UNSER JUBILÄUMSJAHR

RÜCKBLICK AUF DIE MUSEUMSSAISON 2024



(Foto: Jens Gerber)

Endgültig eröffnet: das Fachwerk-Musterhaus.

Fachwerk-Wiki sowie zahlreiche offene Bauteile in den Innenräumen und an einer Fassade. Im umliegenden Garten werden weitere Bauteile präsentiert, die von historischen Wandaufbauten bis hin zu modernen Solarpanels oder Wärmepumpen reichen. Im Sommer folgte die Eröffnung des Infopavillons Ackerbau, der aufwendig renoviert und neu ausgestattet wurde. Eine kleine Ausstellung vermittelt hier nun anschaulich das Thema Dreifelderwirtschaft, greift historische Ackerbausysteme auf und thematisiert Ackerfrüchte und deren Verarbeitung.



(Foto: Pia Preuß)

50 Jahre, 50 Kuchen.

Den 50. Hessenparkgeburtstag haben wir im Juni mit einer großen Kuchenauswahl gefeiert. An verschiedenen Orten im Hessenpark standen schön geschmückte Kaffeetafeln, an denen sich Besucher*innen niederlassen konnten. Kuchenstationen waren an mehreren Orten zu finden: In der Bäckerei auf dem Marktplatz standen Blechkuchen und regionale Backwaren zur Auswahl. Am Backhaus aus Probbach gab es im Rahmen der historischen Hausfrauenarbeit kleine Kostproben. Und im Fruchtspeicher aus Trendelburg wartete ein großer Kuchenverkaufsstand mit zwei Ausgabestellen auf Kundschaft. Hier standen die 50 Kuchen zum Verkauf, die der Geburtstags-Veranstaltung ihren Namen gegeben haben.

Nach einem ereignisreichen Sommer mit jeder Menge Ferienprogramm wurde am 1. September unsere neue Dauerausstellung »Einblicke – unser Freilichtmuseum Hessenpark« eröffnet, die wir uns und unseren Museumsgästen zum Geburtstag geschenkt haben. Wer entscheidet, welche Häuser im Freilichtmuseum aufgebaut werden, und wie kommen sie dahin? Welche Geheimtipps zum Museumsbesuch gibt es? Und was machen die Menschen, die im Freilichtmuseum arbeiten, eigentlich genau? Antwort auf diese und viele andere Fragen rund um den Hessenpark finden Sie nun im Haus aus Gemünden (Wohra).

Am 19. September, dem Gründungstag des Museums, haben wir unseren Aufsichtsrat und Beirat, langjährige Förder*innen und Freund*innen, den Förderkreisvorstand sowie Mitarbeiter*innen des Hessenparks zur akademischen Geburtstagsfeier in den Fruchtspeicher aus Trendelburg eingeladen. Anschließend fand die Tagung der Fachgruppe Freilichtmuseen im Deutschen Museumsbund bei uns statt. Das Thema in diesem Jahr war die Rolle von Freilichtmuseen in der Museumslandschaft. Dabei stellten sich die Teilnehmer*innen die Leitfrage: Was sind unsere Stärken und wie können wir sie nutzen? Anhand verschiedener Themenvorträge, Workshops und Führungen wurden Möglichkeiten und Chancen analysiert und diskutiert.



(Foto: Jennifer Furchheim)

Jubiläumsfeier im Fruchtspeicher aus Trendelburg.

Einen Monat später folgte der nächste Höhepunkt: Anderthalb Jahre nach Drehbeginn wurde am 20. Oktober der Hessenpark-Tatort »Murot und das 1000-jährige Reich« im Ersten Deutschen Fernsehen ausgestrahlt. Dieses Ereignis haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Im von uns angemieteten Kino in Neu-Anspach

hat die erweiterte Hessenpark-Familie den 13. Fall von Kommissar Felix Murot aufgeregt verfolgt. Die 12 Drehtage im April und Mai 2023 waren eine beispiellose Gemeinschaftsleistung, neben dem Hessischen Rundfunk waren alle Fachbereiche des Freilichtmuseums involviert. Der Kinoabend war ein schöner und würdiger Abschluss des Projekts und wir freuen uns darüber, dass der Film in unserem Jubiläumsjahr ausgestrahlt wurde. Wer ihn noch nicht gesehen hat, findet ihn noch bis zum 21.4.2025 in der ARD-Mediathek.



(Foto: hr, Bettina Müller)

Tatort-Dreh im Hessenpark.

Am 30. November und 1. Dezember hat unser letzter Adventsmarkt stattgefunden. Wir wissen, dass diese Veranstaltung äußerst beliebt ist, wir wissen aber auch, dass nichts so beständig ist wie der Wandel. Da wir die Kooperation mit Rewe nicht fortsetzen, können wir 2025 nicht mehr auf die Infrastruktur inklusive Hütten und Beleuchtungskonzept zurückgreifen. Aufgrund dieser Veränderung arbeiten wir bereits an einem neuen Konzept zur Adventszeit im Museum. Wir möchten unser Museum dabei noch mehr als bisher in Szene setzen und planen eine Reihe unserer Gebäude zu »bespielen«, regionale Bräuche einzubeziehen, die Kirchen mit Musik zu füllen und das gesamte Angebot so für unsere Gäste noch attraktiver und musealer zu gestalten. Sie dürfen sich also auf eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit im Jahr 2025 freuen. Bis es so weit ist, gibt es aber noch andere Feste zu feiern: Nach dem Museumsgeburtstag ist vor dem Förderkreisjubiläum. Wir sind froh, Sie alle an unserer Seite zu wissen und freuen uns auf die nächsten 50 Jahre, in denen wir noch viele gemeinsame Projekte realisieren können.

Jens Scheller

ENDE UND NEUANFANG

ERWEITERUNG DER MUSEUMSSAMMLUNG



(Foto: Ben Knabe)

DIE AUSSTELLUNG ZU »HEIMKEHRERN« NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG WIRD TEIL DER MUSEUMSSAMMLUNG

Seit Mai 1991 war das Haus aus Homberg/ Efze in der Baugruppe Marktplatz Standort einer Dauerausstellung, die über die Rückkehr Kriegsgefangener nach dem Zweiten Weltkrieg informierte. Als »Heimkehrer-Dokumentationszentrum« war die Ausstellung vom mittlerweile aufgelösten Landesverband der »Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermisstenangehörigen«, eingerichtet worden. Zu diesem Zweck wurden die Exponate und Ausstellungselemente dem Freilichtmuseum Hessenpark als Leihgaben zur Verfügung gestellt. 2009 waren sie ins Eigentum des Heimat- und Geschichtsvereins Wehrheim als Rechtsnachfolger des Verbands der Heimkehrer übergegangen.

Über 23 Jahre lang waren im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des zentral gelegenen Gebäudes insgesamt 164 Exponate ausge-

stellt. Die Themen Krieg und Kriegsgefangenschaft und die Heimkehr aus dieser wurden ebenso erläutert wie die Eingliederung Kriegsgefangener nach ihrer Rückkehr und deren Gedenken. Zu sehen waren Feldpostbriefe, Pläne von Kriegsgefangenenlagern, Presseberichte, Dokumente und persönliche Gegenstände.

Das in der Ausstellung behandelte Thema hat eine große Bedeutung für die deutsche und hessische Alltagsgeschichte. Gleichzeitig nimmt das Wissen darüber mit zunehmender Zeit stetig ab. Seit den 1990er-Jahren haben sich außerdem die Seh- und Lerngewohnheiten von Museumsbesuchenden stark verändert. Die Präsentation der damals zeitgemäßen Ausstellung hat sich daher überholt und entspricht nicht mehr den heutigen Vermittlungszielen. Während an anderer Stelle im Museum, nämlich in der 1982 eingerichteten Ausstellung »Auswanderung aus Hessen nach Amerika« durch Interventionen auf deren Entstehung und Inhalte eingegangen wird,

Lagerzeitung »Die lustige Drahtpost« von 1947



(Foto: Thomas Lefsmann)

wäre für das Thema der Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft eine komplette Überarbeitung von Nöten gewesen. Eine Aufgabe, die der Heimat und Geschichtsverein Wehrheim nicht übernehmen kann. Dessen vorrangiges Ziel ist es, die Exponate auf lange Sicht gesichert zu wissen. Das Freilichtmuseum Hessenpark benötigt zudem das Gebäude, in dessen 2. Obergeschoss die museumseigene Bibliothek untergebracht ist, zeitweise dringend für die Unterbringung großer Bibliotheksbestände, die lange Zeit in den Außenlagern des Museums bewahrt wurden.



(Foto: Thomas Lefsmann)

Zither aus Reims/Frankreich mit Saiten aus Konservendosen

Gemeinsam sind sich das Museum und der Wehrheimer Geschichtsverein darüber einig, dass eine dauerhafte Übergabe der Bestände als Schenkung in die Sammlung des Freilichtmuseums Hessenpark die dem Thema und den Exponaten angemessenste Lösung ist. Die Ausstellung wurde daher geschlossen, die Exponate werden in das Zentralmagazin des Museums verlagert werden, wo sie unter geeigneten klimatischen Bedingungen dauerhaft als Teil des »zentralen Gedächtnisses Hessens« aufbewahrt werden können und für zukünftige Ausstellungen sowie die Forschung zur Verfügung stehen. Dass die lange Ausstellungskooperation nun in einer Sammlungsübernahme mündet, freut das Museum sehr. Der Geschichts- und Heimatverein Wehrheim bedankt sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit bezüglich der oben genannten Dauerausstellung.

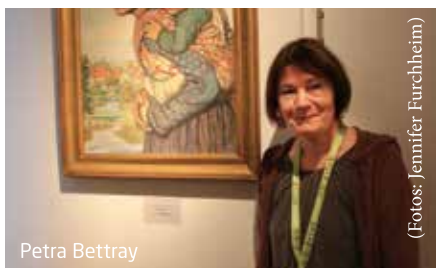
Dr. Ulrike Sbresny

EHRENAMT IM HESSENPAK

DIE EHRENAMTLICHE BETREUUNG IM HAUS AUS GEMÜNDEN (WOHRA)

Seit dem 1. September 2024 ist im Haus aus Gemünden (Wohra) die neue Dauerausstellung »Einblicke: unser Freilichtmuseum Hessenpark« zu sehen. Dabei wird das Museum selbst zum Thema: Hier geht es um die Dinge, die Besucher*innen nicht auf den ersten Blick entdecken können oder die hinter den Kulissen passieren. Denn normalerweise nehmen Museums-gäste nur das wahr, was im Rahmen von Veranstaltungen passiert, im Gelände zu bestaunen ist, in den Ausstellungen gezeigt oder in den Medien berichtet wird. Für viele Arbeiten muss das Museum aber nicht einmal geöffnet sein. Antworten auf viele Fragen rund um den Hessenpark, spannende Informationen zu den Zielen, Aufgaben, der Arbeit und Geschichte des Freilichtmuseums sowie Einblicke in den Arbeitsalltag der hier Beschäftigten finden sich nun in der neuen Ausstellung.

Auch die Gemäldeausstellung: »Gemaltes Hessen« ist im Haus aus Gemünden (Wohra) untergebracht. Im ersten Obergeschoss präsentiert das Museum verschiedene hessische Motivlandschaften aus Taunus, Westerwald, Vogelsberg und Rhön. Damit zeichnet die Sammlung die Entwicklung der Landschaftsmalerei und der künstlerischen Darstellung des Landlebens in Hessen vom frühen 19. Jahrhundert bis weit ins 20. Jahrhundert nach. Im Dachgeschoss hängen Gemälde mit den Themenschwerpunkten Ortsbild, Feldarbeit, Trachten, Handwerk und Brauchtum.



In der Hauptsaison werden die Ausstellungen »Einblicke: unser Freilichtmuseum Hessenpark« und »Gemaltes Hessen« mittwochs, freitags und am Wochenende durch eine Ehrenamtsgruppe betreut. Von November bis Februar sind die beiden Ausstellungen am Wochenende geöffnet und Ehrenamtliche sind anzutreffen. Zur Ehrenamtsgruppe gehören aktuell 25 Personen. Die Koordinatorinnen Petra Bettray und Gudrun Mütze von der Lahr kümmern sich um alle organisatorischen Aufgaben wie die Erstellung der Dienstpläne,

sind aber auch selbst im Haus aus Gemünden (Wohra) im Einsatz. Petra Bettray gehört seit drei Jahren zum Team. An der neuen Ausstellung schätzt sie besonders die Gespräche mit Besucher*innen. Generell tauschen sich die Ehrenamtlichen intensiv mit den Besuchenden aus, die neue Ausstellung liefert dafür die perfekte



Grundlage. Die digitale Medienstation zu den Lieblingsstationen bildet einen Übersichtsplan des Museumgeländes und Details zu einzelnen Häusern ab. Das Tolle an der Station, so berichtet der Ehrenamtliche Wolfgang-Peter Conrad, ist die Möglichkeit, einzelne Gebäude und den Geländeplan individuell auf dem Bildschirm zu vergrößern. Dadurch ist es leicht, Besucher*innen Wege zu den Gebäuden zu erklären. Dass man die verschiedenen Stationen liken kann, ist ebenfalls eine beliebte Funktion. Angelika Petter-Early berichtet, wie sie einer Familie, die zum ersten Mal im Freilichtmuseum war, viel zum Gelände erklären konnte. Dabei verwies sie unter anderem auf die Disco-Station in der aktu-



ellen Sonderausstellung »1974 – ABBA, Fußball, Energiekrise. Das Gründungsjahr des Freilichtmuseums Hessenpark«. Zum Abschluss ihres Besuchs kam die Familie nochmal zurück ins Haus aus Gemünden (Wohra), um ihre Likes für die Disco zu vergeben. Als sie eigentlich schon aus der Tür waren, drehte sich das jüngste Famili-

enmitglied um und meinte: »Wir haben ganz vergessen, dieses Haus zu liken.« Das wurde natürlich schnell nachgeholt.

In der Ausstellung sind auch Objekte ausgestellt, die aus dem Magazingebäude des Museums stammen. Einen Großteil der Sammlung, die über 200 000 Objekte umfasst, sieht man sonst nur zu Führungen im Depotgebäude. Ausgewählte Objekte finden sich auch im Kontext von Ausstellungen. Exemplarisch für diesen Arbeitsbereich steht im Haus aus Gemünden



(Wohra) ein Multimix der Firma Braun. »So einen bekam meine Schwiegermutter zu Hochzeit geschenkt, später hat sie ihn an mich weitergegeben und jetzt gehört er meiner Schwägerin«, erzählt Juliane Brehm-Jänsch. Durch diese persönlichen Bezüge, die auch viele Besucher*innen herstellen, kommt es oft zu einem lebendigen Austausch mit der ehrenamtlichen Betreuung. Diese Lebendigkeit strahlt auch auf die Gemälde-Ausstellung in den oberen Stockwerken aus. Besonders beliebt sind bei den befragten Ehrenamtlichen die Portraits, wie das des älteren Bauers und das farbenfrohe Portrait von Mutter und Kind. Sie liefern aus den Perspektiven der Künstler*innen individuelle Einblicke in die Alltagskultur vergangener Zeiten. Während des Ausstellungsaufbaus im Erdgeschoss waren die Gemälde für eine längere Zeit nicht zugänglich. Durch die Betreuung der Ehrenamtlichen können sie seit dem 1. September wieder angesehen werden. Auch diese Ausstellung lädt zum Austausch ein oder zur stillen Betrachtung, die natürlich auch möglich ist. Dabei richten sich die betreuenden Ehrenamtlichen ganz nach den Bedürfnissen der Gäste. In jedem Fall ist das Team der Ehrenamtsgruppe eine große Bereicherung für die beiden Ausstellungen und eine wichtige Stütze im Hessenpark, dem Museum für Alltagskultur des Landes Hessen.

Jennifer Furchheim

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

VIELE PROJEKTE WERDEN GEFÖRDERT

Auch im nächsten Jahr wird das Freilichtmuseum Hessenpark sehr stark von seinem Förderkreis unterstützt. Während der Mitgliederversammlung des Förderkreises in der Scheune aus Gottstreu am Marktplatz stimmten die 60 Anwesenden der Finanzierung von dreizehn Projekten mit einem Gesamtwert von 325.000 Euro zu.

Vorsitzender Thorsten Schorr dankte den Mitgliedern für ihr großes Engagement, ohne das die wichtige Unterstützung für das Museum nicht möglich wäre. In seinem Geschäftsbericht stellte er die hervorragende Zusammenarbeit im Vorstand heraus und dankte den Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie dem Team der Geschäftsstelle für ihren engagierten Einsatz.

Museumsleiter Jens Scheller gab einen Überblick über das aktuelle Geschehen im Jahr des 50-jährigen Bestehens des Hessenparks. So stellte er fest, dass die Besucherzahlen per Ende August mit rund 130.000 Gästen um etwa 8.500 Personen über denen des Vorjahrs liegen. »Und das, obwohl es zum ersten Bauernmarkt im April noch geschneit hat,« so Scheller. Nach seiner Ansicht haben die attraktiven Angebote im Jubiläumsjahr großen Anteil an der positiven Entwicklung: die Sonderausstellungen »1974 – ABBA, Fußball, Energiekrise. Das Gründungsjahr des Freilichtmuseums Hessenpark«, »Im Zauber des Lichts – Bilderwelten der Laterna Magica«, die Eröffnung des »Musterhauses« aus Radheim sowie die neue Dauerausstellung »Einblicke: Unser Freilichtmuseum Hessenpark«. Auch das Jubiläumswochenende »50 Jahre – 50 Kuchen« im Juni hatte eine positive Resonanz. Von den 50 Kuchen aus fünf Jahrzehnten war der »Kalte Hund« der gefragteste.

Scheller berichtete weiterhin, dass das Museum nun gemeinnützig sei und den Beinamen »Museum für Alltagskultur des Landes Hessen« tragen darf. Er betonte, dass der Förderkreis ein wertvoller Baustein zur Finanzierung des Museums bleiben wird. Er dankte für das große Engagement und präsentierte die Wunschliste für das nächste Jahr. Dabei stehen drei Projekte besonders im Fokus: eine historische Tankstelle, eine Feldscheune und eine Sonderausstellung »Spielzeug«.



Historische Tankstelle

Ein kleines Tankstellenhäuschen aus Birstein-Lichenroth (Main-Kinzig-Kreis) soll in die Baugruppe Nordhessen des Museums versetzt werden. Durch den Wiederaufbau der Tankstelle wird die Modernisierung des Alltagslebens in der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft speziell im Bereich Mobilität gezeigt. »Gerade bei Ausstellungen zum Zeitabschnitt 1950 bis 1970 hat ein Großteil der heutigen Besuchenden selbst in der Kindheit eine solche Tankstelle noch erlebt oder glaubt, diese aus den Erzählungen der Elterngeneration zu kennen«, so Scheller. Auch erste Ausstattungsgegenstände wurden bereits erworben, darunter eine Zweitaktzapfsäule, Beleuchtung und Kleinausstattung.

Feldscheune

Die Feldscheune aus dem Ortsteil Oberkalbach der Gemeinde Kalbach (Landkreis Fulda) wird im Museum eine neue Heimat finden. Damit hat das Rote Höhenvieh zusätzliche Stallfläche. Sie wird auch als Lagerfläche für landwirtschaftliche Geräte sowie die zeitweise Unterbringung von Erntegut dienen. Mit der Feldscheune wird das Fachkonzept Historische Landwirtschaft aus dem Jahr 2011 ein Stück weit realisiert.

Sonderausstellung »Spielzeug«

Mit mehr als 7.000 Objekten verfügt der Hessenpark über einen umfangreichen Bestand an Spielzeug. Dieser Sammlungsschwerpunkt ist jedoch derzeit nicht öffentlich zugänglich. Daher wird die geplante Sonderausstellung zum Großteil aus eigenen Sammlungsbeständen realisiert. »Die Thematik eignet sich bestens, um verschiedene gesellschaftlich relevante

Bereiche wie Rollenverständnis, Rassismus, Konsum u.a. kritisch zu betrachten. Spielzeug existierte vermutlich schon in den frühen Epochen der Menschheit«, so der Museumsleiter. »Seine Bedeutung und sein Stellenwert, aber auch die darüber transportierten Werte haben sich jedoch stetig gewandelt. Die Besu-

chenden sollen einen Überblick über die Vielseitigkeit von Spielsachen erhalten. Damit ist nicht nur die große Bandbreite an verschiedenem Spielmaterial gemeint, sondern insbesondere dessen historischer Kontext und gesellschaftliche Funktion«, erklärte Scheller.

Für jedes Modul ist eine Mitmachstation angedacht, bei der die Kinder selbst aktiv werden können. Außerdem werden zusätzlich zu den regulären Begleittexten sehr knappe, kindgerechte Erklärungstexte auf Kinderhöhe angebracht. Sämtliche Familienmitglieder werden etwas finden, was sie interessiert.

Weitere Projekte werden sein: Eine neue Dauerausstellung zur Integration der Vertriebenen im Haus aus Sterzhausen, die Aufstellung eines Einfamilien-Fertighauses und weitere kleinere Projekte, zu denen auch eine neue Spielplatzschaukel gehört.

Bereits ein Jahr nach der Eröffnung des Freilichtmuseums wurde der Förderkreis gegründet. Im nächsten Jahr wird er daher sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Der Vorsitzende Thorsten Schorr rief aus diesem Grund zu einem ganz besonderen Spendenprojekt auf: Das gegenüber dem Eingang befindliche Feuerwehrgerätehaus soll mit der neuen Dauerausstellung zum Thema »Feuerwehr und Brandbekämpfung« aufgewertet werden. Das Feuerwehrgerätehaus aus Hainstadt wurde 1896 als Spritzenhaus gebaut und 1993/94 im Freilichtmuseum Hessenpark wiedererrichtet. Die Einrichtung der Dauerausstellung entspricht dem Ziel des Museums, die Häuser ihrer ursprünglichen Nutzung entsprechend einzurichten.

SPENDEN + SPENDER

DREI BEISPIELE, DAS MUSEUM ZU UNTERSTÜTZEN

Das Leben bietet zahlreiche bewegende Momente: Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, Jubiläen, aber auch Feiertage wie das Weihnachtsfest. Diese Anlässe nutzen einige Menschen für ein außergewöhnliches Geschenk: Sie verschenken eine Mitgliedschaft für den Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark. Damit erfreuen sie nicht nur den Beschenkten, sondern tun auch Gutes für das Freilichtmuseum.

Darüber hinaus gibt es noch weitere Beispiele für eine finanzielle Unterstützung des Museums. Drei größere Spenden aus dem laufenden Jahr stellen wir Ihnen vor:

Da wäre das Förderkreismitglied Michael Becker aus Mannheim. Er hatte seine erste Begegnung mit dem Museum, als er als Förderkreismitglied des Ursulinen-Gym-

lem die Pläne für die Erneuerung des Infopavillons Ackerbau faszinierten ihn. Da Becker Verwandte in der Eifel hat, erinnerte er sich spontan an seine Zeit dort, als er mitgeholfen hatte, Heu »aufzuhucken«. Das Heu wurde von Hand auf Ständer gebracht, damit es trocknen konnte. Der neugestaltete Ackerpavillon veranschaulicht das Thema Dreifelderwirtschaft und historische Ackerbausysteme. Er informiert auch über Ackerfrüchte und deren Verarbeitung. »Es geht doch um unsere Existenzgrundlage«, erklärt Becker. »Viele Kinder wissen nichts über die verschiedenen Getreidesorten oder was aus der Ernte des Ackerbaus entsteht.« Aus diesem Grund spendete das Ehepaar Becker tausend Euro für das Projekt.

Landwirtschaft kommt im Freilichtmuseum nicht zu kurz.



(Foto: Jens Scheller)

nasiums in Mannheim den Jahresausflug seiner Tochter im Jahr 2008 begleitete. Obwohl an dem Tag »useliges Wetter« mit starker Bewölkung und Nieselregen herrschte, erkannte der heute 62-Jährige die Faszination des Freilichtmuseums.

Im März 2023 kam er anlässlich seines Hochzeitstages wieder ins Museum. Es gab viel Neues zu sehen und die Begeisterung flammte erneut auf. Einen Monat später trat er mit einer Familienmitgliedschaft in den Förderkreis ein. Seither macht es ihm und seiner Frau Spaß, »ungehetzt« durch das Museum zu flanieren. Besonders beeindruckt hat ihn die positive Entwicklung des Freilichtmuseums mit seinen zahlreichen attraktiven Angeboten wie etwa der Sonderausstellung »Trüb und klar. Unser tägliches Wasser«, dem wiedereröffneten Geologischen Lehrpfad und nicht zuletzt die Fortschritte beim Musterhaus. Vor al-

Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens unterstützt auch die Pikatron-Gruppe aus Usingen den Hessenpark. Die Geschäftsführung begründete das so: »Da wir die Arbeit des Freilichtmuseums sehr schätzen und der Hessenpark für die Region (und natürlich auch darüber hinaus) eine wichtige Bildungs- und Erlebnisstätte ist, machen wir im Zuge unserer diesjährigen Aktion »Spende statt Geschenke« an Weihnachten dem Hessenpark ein Geburtstagsgeschenk in Höhe von 1.500 Euro. Für die Verantwortlichen des Marktführers für innovative Lösungen in der Leistungselektronik ist das Freilichtmuseum ein wunderschöner Ort mit einzigartiger Atmosphäre und historischen Gebäuden, die immer wieder begeistern und Neues aus der Vergangenheit hervorbringen.

Auch die Aktionstage für Kinder sind ein absolutes Highlight. In Absprache mit der

Museumsleitung wird die Spende der Ausstellung »Kommunikation im Wandel der Zeit« zu Gute kommen. Insbesondere soll Material für die »Fuchsjagd« im Amateurfunk angeschafft werden. Mit kleinen Empfängern können im Gelände versteckte Sender gefunden werden. Wer die meisten findet, hat gewonnen. Damit sollen Kinder und Jugendliche spielerisch an das Thema Amateurfunk herangeführt werden.

Von Landschaft umgeben liegt der 16 Hektar große Freizeitpark Lochmühle nur wenige Kilometer vom Hessenpark entfernt. Die Familie Zwermann-Meyer betreibt das Unternehmen seit 50 Jahren. Parkgründer Theo Zwermann musste die Landwirt-



(Foto: Jens Scheller)

Der neue Ackerpavillon wurde durch Spenden finanziert.

schaft aus gesundheitlichen Gründen aufgeben und entschloss sich, eine kleine Ponyzucht aufzubauen. Das Interesse am Reiten war groß und es entstand ein Reiterhof und später der Freizeitpark.

Schon Theo Zwermann hatte die Absicht, das Thema Landwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nach Bekanntwerden der Pläne für das Freilichtmuseum Hessenpark ließ er von seinem Vorhaben ab und nahm an der Gründungsveranstaltung des Hessenparks teil. Als ehemalige Getreidemühle mit landwirtschaftlichem Betrieb grenzt sich die Lochmühle ganz bewusst von den größeren hochtechnisierten Freizeitparks ab. Man setzt auf Vielfalt und Abwechslung in einer ländlichen Umgebung. Weil sie aus eigenem Erleben weiß, wie wichtig es ist, den Menschen Landwirtschaft und Natur wieder näherzubringen, spendete die Familie Zwermann-Meyer dem Freilichtmuseum 5.000 Euro.



AUS DEM FREILICHTMUSEUM

DANKESCHÖNESSEN: ALLE JAHRE WIEDER ...

... bedanken sich im November der Förderkreis und das Museum bei den Ehrenamtlichen mit einem großen Dankeschön-Essen für deren Einsatz während des Jahres.

Bevor es zum gemeinsamen Mittagessen an das reichhaltige Buffet in das Wirtshaus »Zum Adler« geht, trifft man sich schon im Fruchtspeicher aus Trendelburg: Fester Bestandteil dieser »Treffen zum Saisonabschluss« ist ein Vortrag von Museumsleiter Jens Scheller mit einem Rückblick auf das auslaufende Jahr und einem Ausblick auf das kommende. Anschließend werden Themen, die alle Ehrenamtlichen betreffen, in Vorträgen oder auch kleinen Workshops behandelt. Dabei geht es beispielsweise um Arbeitsschutz, die Zufriedenheits-Befragung unter den Ehrenamtlichen oder organisatorische Veränderungen. Gegen Ende des Treffens werden Ehrenamtliche mit »runden Dienstjubiläen« geehrt. Abschließend sagen der Vorstand des Förderkreises sowie die Museumsleitung feierlich »Danke« an alle Ehrenamtlichen für ihre großar-



tige Unterstützung, ohne die viele Angebote im Freilichtmuseum Hessenpark nicht möglich wären. Bestens informiert geht es dann gemeinsam in den Adler, wo man in geselliger Runde das Jahr Revue passieren lässt und sich schon auf das nächste Jahr freut! Bei den vielen fleißigen Ehrenamtlichen kommt eine »nicht haushaltsübliche« Rechnung zusammen, die der Förderkreis mit Freude und von Herzen gerne über-

nimmt. Dankeschön auch hier für diese tolle Unterstützung!

Möchten Sie auch zum Team der Ehrenamtlichen im Hessenpark gehören? Dann melden Sie sich bitte per Mail an: ehrenamt@hessenpark.de oder unter der Telefonnummer 06081 588-170

Elke Ungeheuer

FOTOWETTBEWERB

Das Jahr 2024 stand im Zeichen des 50. Geburtstages des Freilichtmuseums. Zahlreiche Veranstaltungen erfreuten die Besucherinnen und Besucher. Eine weitere gute Nachricht: Im nächsten Jahr wird der Förderkreis seinen 50. Geburtstag feiern.

Gesucht werden, gelungene Bilder von Förderkreisprojekten

Aus diesem Anlass werden neben den traditionellen Veranstaltungen des Förderkreises – das Picknick, diesmal größer als bisher, am 28. Juni, das Sommerkonzert Mitte August, die Mitgliederversammlung am 20. September und das Adventskonzert am 29. November – weitere Aktionen geplant. Dazu gehört ein Fotowettbewerb.

Ziel des Wettbewerbes ist, sich mit den vielen vom Förderkreis unterstützten Projekten auseinanderzusetzen. Die wichtigste Aufgabe des Förderkreises ist ja, Projekte des Freilichtmuseums finanziell zu unterstützen. Aber wer weiß schon, wie viele es mittlerweile sind und wie sie aussehen? Die Teilnehmenden können sich über Zeitpunkt und Art der geförderten Projekte auf der Internetseite des Hessenparks informieren.

<https://www.hessenpark.de/wp-content/uploads/Projektfinanzierungen-durch-den-Foerdkreis-2024.pdf>

Mit gelungenen Bildern soll ihr Wissen auch den anderen Gästen nahegebracht werden.

Die schönsten und eindrucksvollsten Fotos werden im Rahmen der Mitgliederversammlung präsentiert. Eine kleine Jury unter der Leitung unseres Vorstandsmitglieds und Fotofachmanns Wolfgang Sauer wird die Auswahl vornehmen. Einsendeschluss der möglichst hochauflösenden Digital-Bilder ist der 20. August 2025. Die Adresse: mail@pw-sauer.de



FÖRDERKREISFAHRT 2025: FREIBURG - ELSASS - BASEL



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Pläne für das nächste Jahr nehmen Gestalt an. Das gilt auch für unsere traditionelle Förderkreisleisfahrt. Im nächsten Jahr führt die Reise Anfang Juni nach Freiburg im Breisgau. Vorgesehen sind:

Donnerstag, 5. Juni 2025:

Anreise nach Freiburg im Breisgau

Freiburg blickt auf eine bewegte 900-jährige Geschichte zurück. Im Rahmen einer klassischen Stadtführung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entlang der Bächle und Gässle den Spuren derer, die die Schwarzwaldmetropole geprägt haben, folgen: Zähringer, Habsburger, Franzosen und Badener. Aus jeder Epoche gibt es Interessantes und Amüsantes zu berichten, lassen Sie sich von den Geschichten mitreißen!

Zimmerbezug und Übernachtung im 3* Superior Stadthotel Freiburg Kolping Hotels & Resorts im Herzen von Freiburg.

Freitag, 6. Juni 2025: Écomusée d'Alsace (FR)

Es steht der Besuch des Freilichtmuseums Écomusée d'Alsace in Frankreich auf dem Programm. Es handelt sich um das größte Freilichtmuseum in Frankreich. Machen Sie hier einen Sprung in die Vergangenheit und entdecken Sie ein lebendiges Zeugnis des ländlichen Elsass zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Ihr Führer begleitet Sie durch das historische Dorf, während er Ihnen seine Bewohner und ihre gebietseigene Lebensweise und die traditionellen elsässischen Häuser und Fachwerkhäuser erklärt. Die Mittagspause und der Nachmittag stehen Ihnen für eigene Erkundung im Museum zur freien Verfügung. Rückkehr nach Freiburg. Übernachtung im Hotel.

ORGANISATORISCHES:

• Termin:

Do., 5.06.2025, bis So., 08.06.2025, Abfahrt Freilichtmuseum Hessenpark 8 Uhr / Bahnhof Bad Homburg 8.30 Uhr

• Reiseleitung: Jens Scheller

• **Fahrt:** in einem modernen Fernreisebus der Firma Gimmler Reisen,

• Hotel:

Unterbringung im 3* Superior Stadthotel Freiburg Kolping Hotels & Resorts (Übernachtung und Frühstück)

• Reisepreis:

Die Kosten werden voraussichtlich 484 € p.P. im Doppelzimmer und 562 € im Einzelzimmer betragen (Anpassungen sind je nach Zahl der Teilnehmenden möglich). Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen; sie zahlen einen Aufschlag von 50 € auf den Reisepreis.

Der Reisepreis ist inklusive aller Führungen und Eintrittsgelder.

• Anmeldung:

Ab sofort bei der Geschäftsstelle des Förderkreises Freilichtmuseum Hessenpark,
Tel.: 06081/588-170,
E-Mail: foerderkreis@hessenpark.de.

Samstag, 7. Juni 2025: Basel (CH)

Nach dem Frühstück reisen Sie heute nach Basel. Entdecken Sie im Rahmen einer Stadtführung die drittgrößte Stadt der Schweiz. Sie erfahren viele Fakten und Anekdoten über Basel und die Hintergründe seiner Entstehung, passieren historische Bauten wie das Rathaus, das Münster oder die Barfüsserkirche und sehen die malerischsten Ecken der Basler Altstadt. Anschließend genießen Sie Ihre individuelle Freizeit in der Stadt, bevor Sie am Nachmittag die Rückfahrt nach Freiburg antreten. Übernachtung im Hotel.

Sonntag, 8. Juni 2025: Heimreise mit Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

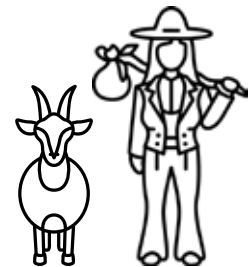
Nach dem Frühstück treten Sie die Rückreise an. In Gutach besuchen Sie auf Ihrem Rückweg das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof. Unter fachkundiger

Führung in den imponierenden Höfen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert nähern Sie sich der Vergangenheit. Sie begegnen Traditionen, die über Jahrhunderte hinweg Bestand hatten. Sie nehmen Platz am Tisch der Schwarzwälder Bauernfamilie und riechen den Rauch in der Schwarzen Küche. Anschließend Freizeit und individuelle Mittagspause im Museum.

Gegen 14 Uhr:

Antritt der direkten Heimreise.

Weitere Informationen finden Sie in der nebenstehenden Rubrik »Organisatorisches«.



KONTAKT

Die Förderkreis-Geschäftsstelle finden Sie auf dem Marktplatz des Freilichtmuseums Hessenpark.
E-Mail: foerderkreis@hessenpark.de
Ansprechpartnerinnen:
Stefanie Altmann & Julia Perner

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V.
Laubweg 5
61267 Neu-Anspach

Telefon: 06081 588-170
Fax: 06081 588-160
E-Mail: blickpunkt@hessenpark.de

Verantwortlich: Klaus Hoffmann

Redaktion:
Pia Preuß, Jennifer Furchheim,
Klaus Hoffmann

Redaktionsbeirat: Cornelia Albrecht

Grafik, Satz und Produktion:
Birgit Nitsche (Dipl.-Designerin)